

# *Kabale und Liebe*

Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

Aus der Theaterwerkstatt  
des Humanistischen  
Gymnasiums  
Bruneck

Regie: Georg Paul Aichner



## PERSONEN UND IHRE DARSTELLER

PRÄSIDENT VON WALTER	.....	Carmen Tasser
FERDINAND, sein Sohn, Major	.....	Gerd Sulzenbacher
WURM, Haussekretär des Präsidenten	.....	Magdalena Golser
	.....	Elisabeth Golser
HOFMARSCHALL VON KALB	.....	Sandra Tietscher
LADY MILFORD	.....	Anna Dapunt
SOPHIE, Kammerjungfer der Lady	.....	Greta Harrasser
MILLER, Stadtmusikant	.....	Felix Blasinger
DESSEN FRAU	.....	Miriam Jud
LUISE, dessen Tochter	.....	Vera Hinteregger
KAMMERDIENER DES FÜRSTEN	.....	Lorenz Ganthaler
BEDIENTE DES PRÄSIDENTEN	.....	Hannah Zingerle
	.....	Sophia M. Schweitzer
BEDIENTE DER LADY MILFORD	.....	Annamaria Plaikner
	.....	Hanna Krautgasser
SOLDATEN DES PRÄSIDENTEN	.....	Nadiya Mykytyuk
	.....	Sophia Veltman
	.....	Alexandra Putzer
	.....	Samira Plunger

Bühnenbild: Norbert Seeber  
Bühnenbau: Eduard Peer  
Licht: Eduard Peer  
Maske: Dekorationsgruppe  
Fotos: Journalistikgruppe  
Grafik: Journalistikgruppe

## ZUM

Friedr  
als ei  
siert  
Liebe  
des 1  
Ferdin  
Stadt  
grenz  
für u  
geger  
nand  
seiner  
Plan s  
abzüt  
Neben  
den g  
Eltern  
den H  
ihr Le  
Brief  
Luise  
tens s  
ab, in  
auf F  
vergif  
Schw

## ZUM STÜCK

Friedrich Schillers 1784 uraufgeführtes Drama „Kabale und Liebe“ gilt als eines der bedeutendsten deutschen Bühnenstücke. Schiller thematisiert darin als „verspäteter“ Stürmer und Dränger die Zerstörung einer Liebe durch Intrigen und übt damit Kritik am absolutistischen System des 18. Jahrhunderts.

Ferdinand von Walter, Sohn eines Adligen, und Luise, Tochter des Stadtmusikanten Miller, lieben sich. Diese Verbindung über Standesgrenzen hinweg schmeichelt zwar Luises Mutter, ihr Vater hält sie aber für unrealistisch. Auch Ferdinands Vater, Präsident der Residenz, ist gegen eine Heirat seines Sohnes mit einer Bürgerlichen. Er will Ferdinand mit Lady Milford, der Mätresse des Herzogs, verheiraten, um so seinen Einfluss bei Hofe zu vergrößern. Ferdinand rebelliert gegen den Plan seines Vaters und hält an seiner Liebe zu Luise fest. Um ihn davon abzubringen, initiieren der Präsident und sein Sekretär Wurm, zugleich Nebenbuhler Ferdinands, eine heimtückische Intrige: Luises Eltern werden grundlos verhaftet. Sodann wird Luise mit der andernfalls ihren Eltern bevorstehenden Hinrichtung zu einem fingierten Liebesbrief an den Hofmarschall von Kalb erpresst. Außerdem muss sie einen Eid auf ihr Leben schwören, diesen Brief freiwillig geschrieben zu haben. Der Brief wird Ferdinand zugespielt und weckt gezielt dessen Eifersucht. Luise will sich nun durch Freitod vom Eid lösen, um Ferdinand wenigstens sterbend die Wahrheit sagen zu können. Ihr Vater hält sie davon ab, indem er an ihre Treue ihm gegenüber appelliert. Luise muss also auf Ferdinands Vorwürfe schweigen. Blind vor Wut und Verzweiflung vergiftet Ferdinand sich und Luise. Sterbend ist sie jetzt frei von ihrer Schweigepflicht und kann Ferdinand vergeben.

Aufführungsort:

**Aula Magna  
des Humanistischen Gymnasiums Bruneck**

Abendvorstellungen:

Sa. 26.02.2011	.....	20 Uhr Premiere
So. 27.02.2011	.....	18 Uhr
Fr. 04.03.2011	.....	20 Uhr

Schülervorstellungen:

Di. 01.03.2011	.....	11.30 Uhr
Mi. 02.03.2011	.....	11.30 Uhr
Do. 03.03.2011	.....	9.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

Anmeldungen für Schulklassen:

Sekretariat Humanistisches Gymnasium Bruneck  
Tel. 0474/ 554034

Kabale und Liebe  
**Personenkonstellation**

